

Medizintechnik-Firmen im Nordosten fest implantiert

In den zurückliegenden 25 Jahren hat sich die Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern zur innovativen Hightech-Branche entwickelt.

Wir produzieren intelligenten Plastikramm.“ Dr. Dirk Forberger lächelt verschmitzt. Die saloppe Beschreibung des Produktportfolios der RoweMed AG formuliert der Vorstandsvorsitzende der Parchimer Firma im Selbstbewusstsein, dass RoweMed seit eineinhalb Jahrzehnten innovative und qualitativ hochwertige Medizintechnik herstellt. Das im Jahr 2000 im hessischen Melsungen gegründete Unternehmen siedelte sich vier Jahre später im Parchimer Innovations- und Technologiezentrum (PITZ) an. Zu den medizinischen Plastikprodukten „mit gewisser Intelligenz“ gehören vorrangig Spikes. Dies sind streichholzschachtelgroße Spezialkanülen, die in der Medizin für die keimfreie Entnahme von sehr sensiblen und auch gefährlichen Flüssigmedikamenten aus geschützten Behältnissen verwendet werden. In die präzisen Hightech-Produkte sind unter anderem winzige Filter und Luft-Membranen integriert. Ebenso beliefert RoweMed europaweit Krankenhäuser und andere medizinische Bereiche mit sehr feinen Infusionsfil-



Hochmoderne Fertigungstechnik ermöglicht der RoweMed AG eine große Produktvielfalt.

Thomas Schwandt

tern, die geringste und sichere Mengenabgaben gewährleisten. Eingesetzt werden diese Filter etwa bei der Versorgung frühgeborener Babys mit lebenswichtigen Infusionen. Erfolgsgarant im Wettbewerb auf dem hart umkämpften Medizintechnik-Markt ist nach Aussage von Dr. Forberger das von RoweMed praktizierte Customizing. „Wir sind als mittelständisches Unternehmen mit 90 Mitarbeitern in der Lage, innovativ und flexibel spezielle Kundenwünsche umzusetzen.“ Da die Entwicklung in der Medizin rasant voranschreitet, schätzen es vor allem große Konzerne, wenn für

ihre pharmazeutischen Neuheiten auch schnell praktikable technische Lösungen zur Verfügung stehen. „RoweMed steigt früh in die Entwicklung beim Kunden ein, lernt so unmittelbar die Anforderungen kennen und kann diese dank schlanker Strukturen in der Firma rasch realisieren“, erläutert der 43-jährige Vorstandschef. Neben einem eigenen Entwicklungsteam verfügt RoweMed über einen hochmodernen Reinraum-Fertigungsbereich. Das gestattet eine große Produktvielfalt, und die Parchimer können „schlüsselfertige Projekte“, von der Entwicklung über die Zulassung bis zur Produktion, in Auftrag nehmen. Die Verknüpfung von wissenschaftsbasierter Innovation und flexibler Fertigung ist ein Charakteristikum der mittelständisch geprägten Gesundheitsbranche in Mecklenburg-Vorpommern. Zahlreiche medizintechnische Unternehmen haben sich in den zurückliegenden 25 Jahren im Nordosten neu gegründet bzw. sich hier niedergelassen. Sie forschen, entwickeln und produzieren auf sehr unterschiedlichen Gebieten und ha-

ben sich vor allem auf anspruchsvolle Nischenprodukte spezialisiert. Die Warnemünder Firma Artoss GmbH hat beispielsweise ein eigenentwickeltes synthetisches Knochenaufbaumaterial erfolgreich auf dem internationalen Markt platziert. In enger Kooperation mit Universitäten und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen leistet das 2003 gegründete Unternehmen Pionierarbeit bei der Nutzung der Nanotechnologie in der Medizin. Die 1992 in Rostock gestartete DOT GmbH zählt heute zu den weltweit führenden Entwicklern und Anwendern von Hightech-Beschichtungstechnologien für Implantate und Instrumente. Die 1998 in Warnemünde angesiedelte CORTRONIK GmbH, ein Tochterunternehmen der Berliner BIOTRONIK-Gruppe, avancierte in den letzten Jahren zum Kompetenzzentrum für die Entwicklung und Produktion gefäßstützender Stents. Diese werden in der Herzmedizin verwendet, um zuge-setzte Arterien und Herzkranzgefäße zu erweitern. Jüngst hat das Unternehmen, in dem 200 Mitarbeiter beschäftigt sind, ca.

18 Millionen Euro in den Neubau eines Firmengebäudes für Produktion, neue Fertigungstechnologien, Lagerung sowie Büros investiert. Mit 4,7 Millionen Euro fördert das Land die Erweiterung, „die auch ein Beleg ist für das Vertrauen in den Wirtschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern“, sagte der Wirtschaftsminister von MV Harry Glawe auf dem Richtfest im Mai 2014. „Besonders erfreulich ist dass das Unternehmen intensiv die Verbundforschung nutzt. Durch die Kooperation von Hochschulen und außeruniversitären Forschungsstätten mit der Wirtschaft entstehen mehr wissensbasierte Arbeitsplätze.“ Fest implantiert in der Gesundheitswirtschaft von MV ist seit über zwei Jahrzehnten auch das Herz- und Diabeteszentrum Karlsburg. Das zur Hamburger Dr.-Guth-Gruppe gehörende Klinikum betreut jährlich 10.000 Menschen stationär und hat sich einen exzellenten Ruf vor allem bei der Behandlung herzkranker Diabetespatienten erworben. Gegenwärtig entsteht auf dem Campus in Karlsburg ein neues Diabetes-Innovationszentrum, in dem Patienten mit chronischen Wunden und Infektionen behandelt werden sollen. Diese Investition wird vom Land mit acht Millionen Euro unterstützt. Auf die Gesundheitsbranche entfallen derzeit 15 Prozent der Bruttowertschöpfung in MV. Erklärtes Ziel des Landes ist es, den Wirtschaftszweig als strukturprägenden Bereich weiter auszubauen. Dem dient auch die jährlich vom regionalen Netzwerk BioCon Valley veranstaltete Nationale Branchenkonferenz. Am 15./16. Juli 2015 treffen sich in Rostock in der Yachthafenresidenz Hohe Düne rund 600 Fachleute und Politiker zur 11. Auflage des Treffs. Er steht unter dem Motto „Genuss Gesundheit“ und befasst sich mit den Fragen einer alternden Gesellschaft.

> Weitere Infos unter: www.invest-in-mv.de

Matchmaking zur Branchenkonferenz

Die Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft am 15./16. Juli 2015 in Rostock bietet den Teilnehmern zusätzlich die Gelegenheit, gezielt und individuell Gesprächspartner zu treffen. Dazu haben die Landeswirtschaftsfördergesellschaft Invest in MV und BioCon Valley ein internationales Matchmaking organisiert. Die Teilnehmer am Matchmaking können bis zu

sieben vorab vereinbarte Einzeltermine buchen.

Anmeldungen für diesen kostenlosen Service über den angefügten Link, aber auch über diesen QR-Code.



> Weitere Infos unter www.invest-in-mv.de

Artikel Medizintechnik-Firmen im Nordosten fest implantiert:

Nord Wirtschaft, ZKZ83130- April 2015